

I.A.21

In der Gemeinschaft leben

Kleider machen Leute – Macht Mode uns zu einem anderen Menschen?

Tobias Henrichs



© RAABE 2021

© We Are/DigitalVision

Für viele Jugendliche spielt Mode eine enorm wichtige Rolle, denn sie trägt zur Identitätsfindung bei. Doch was sagt unsere Kleidung über uns aus? Wie wichtig sind uns Äußerlichkeiten? Reproduziert Mode Genderstereotype? Dürfen nur Dünne bestimmte Kleidungsstücke tragen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Lehrer:innen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: aus Sachtexten Informationen entnehmen, Bilder interpretieren, den eigenen Standpunkt in Diskussionen vertreten

Thematische Bereiche: Identität, Mode, erwachsen werden, Individualität und Fremdbestimmung

Medien: Texte, Bilder

Methoden: Engelchen und Teufelchen, Placemat, Gruppenarbeit, Mindmap

Auf einen Blick

Spiegel meines inneren Ichs? – Wie Mode unsere Identität bestimmt

1./2. Stunde

- M 1 Mamy Rock – die älteste DJane der Welt
 M 3a Funktionen von Kleidung – Eine Mindmap erarbeiten
 M 3b Funktionen von Kleidung – Eine Mindmap erarbeiten
 M 4 Mode – Ausdruck unserer Identität?
 M 5 Gestalte dein Traumoutfit!



Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler verstehen die unterschiedlichen Funktionen von Mode und reflektieren die Rolle von Gruppenzwang und Werbung.

Dürfen Männer keine Kleider tragen? – Genderklischees in der Mode

3./4. Stunde

- M 6 Vertauschte Rollen – Ein Gedankenexperiment
 M 7 Unisexmode oder gendertypische Kleidung?
 M 8 Ich und mein Kleid

Kompetenzen: Die Lernenden erkennen, dass Mode Genderklischees manifestiert und hinterfragen diese Tatsache kritisch.

Kann die „Bodypositivity-Bewegung“ unsere Körperwahrnehmung verändern?

5./6. Stunde

- M 9 Bauchfrei nur für „Töne“?
 M 10 Kann Bodypositivity unsere Körperwahrnehmung verändern? – Pro
 M 11 Kann Bodypositivity unsere Körperwahrnehmung verändern? – Kontra
 M 12 Kann Bodypositivity unsere Körperwahrnehmung verändern? – Ein
 Strategisches
 M 13 Engelchen und Teufelchen – Eine Methodenkarte
 ZM 1 Methodenkarte Teufel, Erzengel

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen kritisch das gängige Schönheitsideal und erörtern die Vor- und Nachteile der Bodypositivity-Bewegung.



Nachte Herd im Klassenzimmer? – Was sollte in der Schule erlaubt sein?

7./8. Stunde

- M 14 Kleidungsordnung für unsere Schule?
 M 15 Gemeinsame Diskussionsregeln entwickeln – Eine Placemat
 M 16 Die Diskursethik von Jürgen Habermas

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten gemeinsam Regeln für eine Diskussion und lernen die die Grundbausteine der Diskursethik von Jürgen Habermas kennen.



M 1

Mamy Rock– die älteste DJane der Welt

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild.
2. Hat dich das Bild überrascht? Erläutere warum oder warum vielleicht auch nicht.
3. Arbeitet zu zweit. Überlegt, warum die Dame diese Art von Kleidung trägt. Was möchte sie damit wohl zum Ausdruck bringen?
4. Welche weiteren Funktionen von Kleidung fallen euch ein?
5. Fändest du es gut, wenn deine Oma/Uroma sich so kleiden würde? Begründe deine Meinung.



Bild © picture alliance / dpa | Daniel Reinhardt.

Wer war Mamy Rock?

- Ruth Flowers war bis zu ihrem Tod 2014 die älteste DJane der Welt. Unter ihrem Künstlernamen „Mamy Rock“ wurde die 72-jährige Britin zur Dancefloor-Sensation. Sie legte alles auf von Disco- und House bis zu den Rockklassikern von Queen und den Rolling Stones.
- Bei einem Familienbesuch mit ihrem Enkel fand die ausgebildete Operettensängerin 2005 Gefallen an elektronischer Tanzmusik. Sie fand einen Produzenten, der sie unterstützte. Er zeigte ihr, was man richtig auflegt, und half ihr dabei, ihren eigenen Stil zu entwickeln.
- Bei einem Auftritt auf dem Filmfestival in Cannes 2009 fiel sie erstmals auf. Anschließend reiste sie durch die ganze Welt. Sie trat auf in den USA, in Japan, in Hamburg und Brüssel.

M 3a



Funktionen von Kleidung – Eine Mindmap erarbeiten

Aufgabe

Unsere Kleidung sagt viel über uns aus. Welche Funktionen lassen sich ihr zuordnen? Notiere es.



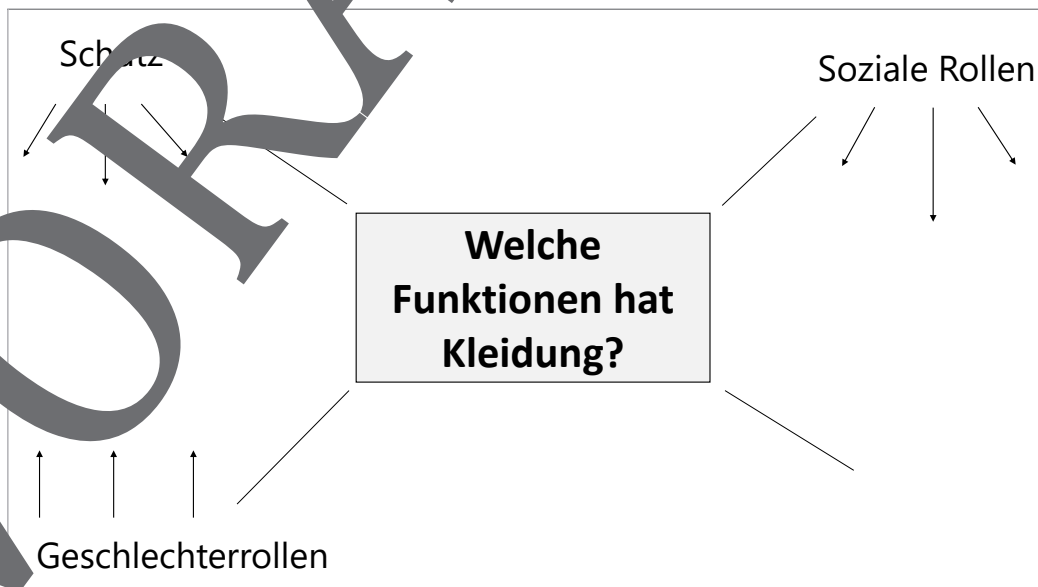
M 3b



Funktionen von Kleidung – Eine Mindmap erarbeiten

Aufgabe

Unsere Kleidung sagt viel über uns aus. Welche Funktionen lassen sich ihr zuordnen? Notiere es. Greife dabei gerne auf die Stichwörter an und zurück.



Stichwortpool

Schminke, weiße Arztkleidung, Fahrradhelm, Bomberjacke, dicke Wollsocken, Krawatte

Mode – Ausdruck unserer Identität?

M 4

Aufgaben

1. Mit Mode drücken wir unsere Persönlichkeit aus. Lies den Text. Markiere die Argumente, die gegen diese Behauptung sprechen.
2. Diskutiert zu zweit: Sind wir fremdbestimmt oder hat der Zeitungsartikel unrecht?
3. Überlegt, was war an eurer Diskussion gut? Was könntet ihr künftig besser machen?



Wie stark wird unser Kaufverhalten heute von äußeren Faktoren bestimmt?

[...] Kaum etwas weist so viele unterschiedliche Nuancen¹ auf wie die Persönlichkeit des Menschen. Entsprechend vielseitig präsentiert sich die Mode heutzutage [...]. Die eigene Persönlichkeit in dieser Vielfalt wiederzufinden und gekonnt in Szene zu setzen ist und bleibt allerdings eine Aufgabe, die jeder Mensch selbst bewältigen muss. [...] Aber ist die eigene Persönlichkeit tatsächlich der ausschlaggebende Punkt, wenn wir uns [...] für ein neues Outfit entscheiden? Spielen nicht doch auch zahlreiche äußere Faktoren in diese Entscheidung mit hinein? Wer nun im Brustton der Überzeugung verkündet, dass nur der eigene Geschmack und der individuelle Stil für eine Kaufentscheidung [...] verantwortlich sind, möge [...] sich hineinhorchen. [...] Wissen wir tatsächlich immer so genau, was unsere Persönlichkeit im Einzelnen ausmacht und wie wir sie am besten zum Ausdruck bringen? Was selbst wenn wir es wüssten, würden wir dies in jeder Situation ohne Rücksicht auf die Meinung anderer tun? [...] Wer jedem abschätzigen Blick trotz und jede abfällige Bemerkung über die eigene Kleiderwahl mit einem überlegenen Lächeln quittiert², überlässt wirklich der eigenen Persönlichkeit die Hoheit über den individuellen Kleidungsstil. [Das wird aber nur auf die wenigsten zutreffen], denn schließlich ist uns tief im Inneren eben nicht vollkommen egal, was unsere Mitmenschen von uns denken. [...] Wie passt der Ausdruck der eigenen Persönlichkeit durch Styling zu einem stetigen Interesse an neuen Trends und Stilrichtungen? Müsste dies nicht bedeuten, dass sich auch die eigene Persönlichkeit saisonbedingt immer wieder verändert und erneuert? [...] Trotzdem würde wohl so ziemlich jeder heute etwas beschämt mit dem Kopf schütteln, dürfte er noch einmal einen Blick in den eigenen Kleiderschrank werfen, wie er noch vor zehn Jahren ausgestattet war. [...] Die Frage ist nur, ob sich wirklich die eigene Persönlichkeit und damit der individuelle Geschmack gewandelt hat, oder ob die eigene Garderobe sich doch schleichend und beinahe unbemerkt dem Wandel der Modezeit gebeugt hat. [...] Echte Individualisten [...] werden von der breiten Masse [außerdem] leider nicht belächelt und nur wenige von ihnen schaffen es [...], sich vom [...] Nerd [...] Trendsetter [...] zu mausern. [...]

Dass moderne Medien den Verbraucher stark beeinflussen, ist ein offenes Geheimnis. Zahlreiche Studien [...] sind einmütig zu dem Ergebnis gekommen, dass sich kaum ein Mensch gänzlich von den durch die Medien vermittelten Idealbildern freimachen kann. [...] Das Schönheitsideal, Modetrendschriften und verschiedene Fernsehformate propagieren, ist nur die Spitze des Eisbergs. [...]

Text: Mode als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit: Wie stark wird das Kaufverhalten heute von äußeren Faktoren bestimmt? Westfälische Nachrichten, 28.2.2014, <https://www.wn.de/Freizeit/Ratgeber/Mode/2014/02/1453320-Life-Mode-als-Ausdruck-der-eigenen-Persoenlichkeit-Wie-stark-wird-das-Kaufverhalten-heute-von-aeusseren-Faktoren-bestimmt> zuletzt abgerufen am 07.09.2021].

¹ Nuance = Abstufung

² quittieren = in einer bestimmten Weise reagieren

M 6

Vertauschte Rollen – Ein Gedankenexperiment

Kann jeder tragen, was er will? Sind wir frei in der Wahl unserer Kleidungsstücke? Oder gibt es ausgesprochene Tabus, die es zu beachten gilt? Überlegt gemeinsam.

Aufgaben

1. Hör dir das folgende Experiment an.
2. Welche Gedanken sind euch durch den Kopf gegangen, als ihr gehört habt, dass Mädchen die Kleidung von Jungen tragen und umgekehrt? Diskutiert in der Klasse.
3. War die Situation schlimmer für die Mädchen oder die Jungen? Diskutiert in der Klasse.
4. Warum ist es für Jungen schwieriger, Mädchenkleidung zu tragen als umgekehrt?

Vertauschte Rollen

- Schließe deine Augen und stelle dir Folgendes vor. Das Klassenzimmer betritt eine Wissenschaftlerin, die euch eine neue Erfindung vorstellen möchte. Sie behauptet, sie könne Stoffe verschwinden lassen und andernorts wieder erscheinen lassen. Eine gute Erfindung, findet ihr.
5. Denn sie würden den Transport von Sachen erleichtern. Um euch die neue Erfindung vorzustellen, will sie den Tafelschwamm von der Tafel zur anderen Seite des Klassenzimmers beamten. Ihr alle seid super gespannt, ob das gelingt. Sie schaltet ihr Gerät ein. Es gibt merkwürdige Geräusche von sich. Es blitzt ein paar Mal. Stille. Soll es sein? Hmm, sonst scheint nicht viel passiert zu sein, der Schwamm liegt jedenfalls noch vorne an der Tafel. Doch plötzlich fällt dir auf: Deine Mitschülerinnen und Mitschüler haben ganz andere Kleidung an. Irgendwie scheint das Gerät gesponnen zu haben. Denn jetzt tragen die Jungen die Kleider der Mädchen und umgekehrt. Du schaust ängstlich an dir herunter und merkst, auch dich hat es getroffen.

Vertauschte Rollen?

Warum ist es für Jungen schwieriger, die Kleidung von Mädchen zu tragen als umgekehrt?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Bild © Jose Luis Pelaez Inc / Digital Vision

Unisexmode oder gendertypische Kleidung?

M 7

Aufgaben

1. Betrachte die Tabelle unten. Trage ein, wie du die genannten Kleidungsstücke einordnen würdest. Du kannst auch eine Spanne angeben. Mit ROT zeichnest du ein, wie es momentan ist, mit GRÜN, wie es deiner Meinung nach sein sollte.
2. Bildet Gruppen. Tauscht euch über eure Einschätzungen aus. Einigt euch anschließend auf eine gemeinsame Stellungnahme dazu, wie es sein sollte. Diese fügt ihr GELB ein.
3. Gab es in der Gruppe viel Diskussionsbedarf oder wart ihr euch einig? Hat jeder/jede in der Gruppe seine/ihre Position einbringen können? Wenn nein, woran könnte das gelegen haben? Sind alle zufrieden mit der gemeinsamen Lösung? Wenn ihr die Gruppenarbeit noch mal von vorne beginnen könntet, was würdet ihr anders machen?



Exklusiv für Frauen



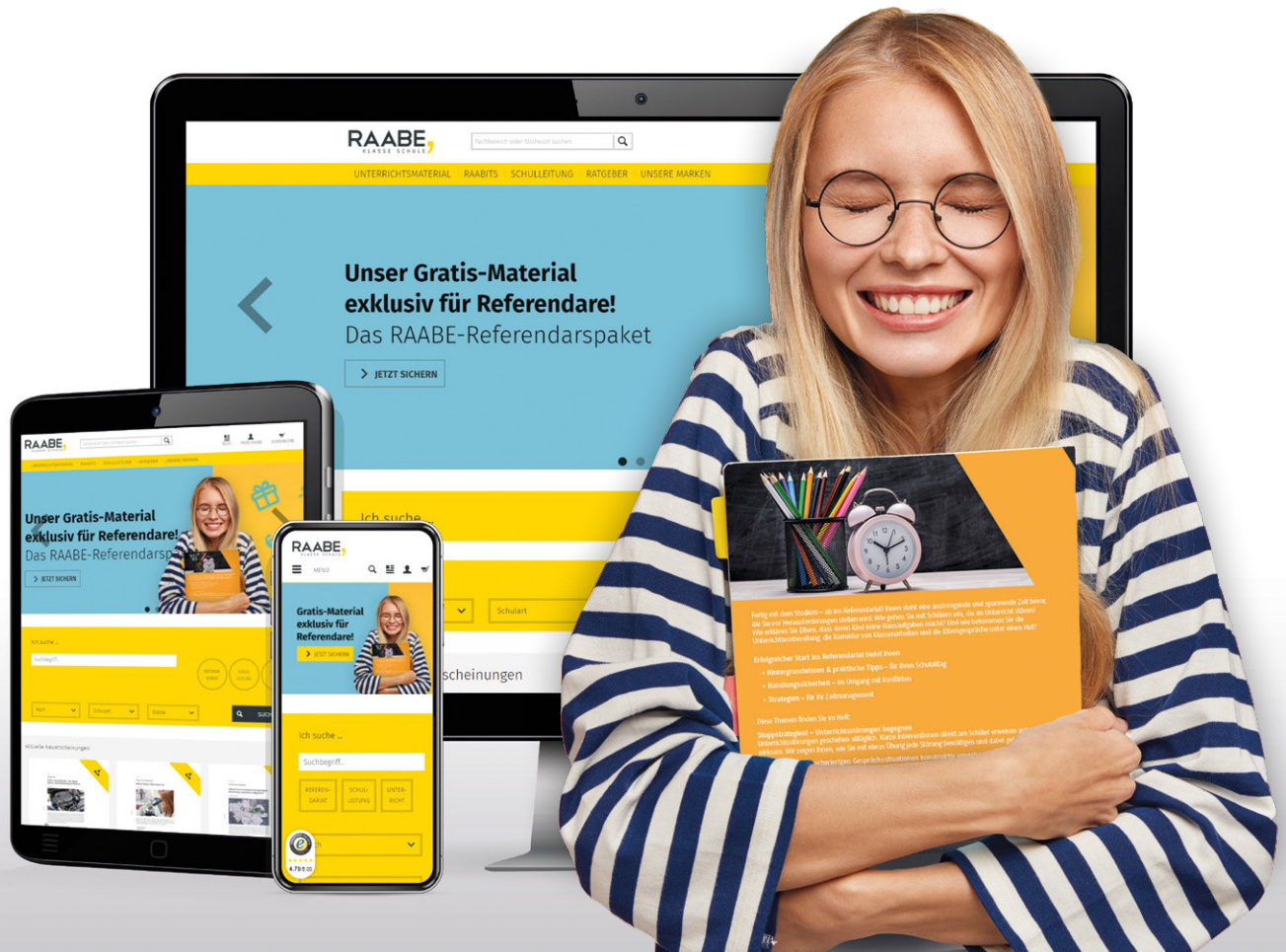
Exklusiv für Männer

Beispiel: Mützen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Begründung: Eine Mütze kann von beiden Geschlechtern getragen werden. Es gibt Mützen, die eher für Männer entworfen wurden, und welche eher für Frauen sind. Ich würde mir wünschen, es wäre egal, wer welche Mütze trägt, deshalb habe ich die Mitte markiert.									
Ohringe									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Begründung:									
Skinny Jeans									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Begründung:									
Sehr kurze Hosen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Begründung:									
Bauchfreies Oberteil									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Begründung:									

Beide Bilder © msan10/iStock/Getty Images Plus.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de